

Vorlage zur Beschreibung der Praktik für RAN-Sammlung

Name der Praktik

Bitte beachten Sie, dass mit „Praktik“ eine Aktivität, eine Methode oder ein Tool gemeint ist, die bzw. das von Fachkräften und/oder Mitgliedern einer Community verwendet wurde bzw. wird.

Violent Extremism Risk Assessment, überarbeitete Fassung (VERA-2R) Pressman, Rinne, Duits, Flockton (2016)

Beschreibung

(max. 300 Wörter)

Kurze Beschreibung des Ziels und der Arbeitsmethode der Praktik. Aus der Beschreibung muss klar hervorgehen, dass eine eindeutige Verbindung zur Prävention und/oder Bekämpfung von Radikalisierung und/oder gewaltbareitem Extremismus besteht. Dies bedeutet, dass es in den Zielen bzw. Aktivitäten/Methoden/Tools der Praktik einen Bezug zur Bekämpfung von Radikalisierung und/oder gewaltbareitem Extremismus geben muss. Praktiken ohne diesen Bezug können nicht in die RAN-Sammlung aufgenommen werden.

Das Programm Violent Extremism Risk Assessment in der zweiten überarbeiteten Fassung (VERA-2R) wurde mit Hilfe des „strukturierten professionellen Urteils“ so gestaltet, dass damit das Risiko des gewaltbereiten Extremismus analysiert werden kann. Die erste Fassung des Programms VERA war bereits 2009 entwickelt worden, um die Gefahren einzuschätzen, die von ideologisch motivierten Straftätern ausgehen. Vorhandene Risikobewertungsinstrumente, die eingesetzt werden, um Risikofaktoren im Zusammenhang mit normalen Formen von Gewalt zu bewerten, waren für die Einschätzung von Merkmalen von Terroristen und gewaltbereiten Extremisten nicht sensibel genug.

Die erste Version VERA wurde von Pressman eingeführt. Die in dem Protokoll verwandten Indikatoren beruhten auf vorhandenen Kenntnissen über gewaltbereite Extremisten und Terroristen und wurden in eine Methode des „strukturierten professionellen Urteils“ integriert. VERA war von Pressman als beratender Ansatz eingeführt worden. Nach dem Feedback von Terrorismusexperten, Sicherheitsanalysten und Strafvollzugsbehörden, die im Bereich Terroranschläge arbeiten – sowie der Anwendung von VERA bei ehemaligen Terroristen in Hochsicherheitsgefängnissen wurde VERA überarbeitet und eine zweite Fassung VERA-2 entwickelt. Außerdem wurden Zuverlässigkeits- und Validitätsdaten (Pressman & Flockton, 2012) integriert.

Bei der aktuellen Version VERA-2R handelt es sich um eine überarbeitete und verbesserte Version von VERA-2, die durch Literaturrecherche ermöglicht wurde. VERA-2R verwendet ausgefeiltere dynamische Indikatoren, von denen bekannt ist, dass sie besser auf Radikalisierungsprozesse anwendbar sind, die in gewaltbereiten Extremismus münden. Der Status dieser Risikoindikatoren und Risikoabwägungsindikatoren kann sich mit der Zeit auf individueller Ebene ändern. Die Überwachung dieser Indikatoren in bestimmten Zeitabständen ermöglicht es, Risikopfade zu erstellen, die wichtig sind für die Bewertung des Risikos und für die Einschätzung, ob das Radikalisierungsrisiko bei den betreffenden Personen wächst oder abnimmt.

VERA-2R kann als zusätzlicher Ansatz von Psychologen und Psychiatern mit Wissen im Bereich gewaltbereiter Extremismus genutzt werden. Es kann auch von Sicherheitsanalysten und Geheimdiensten eingesetzt werden, ebenso wie von forensischen Sozialarbeitern, einschließlich Experten im Bereich Resozialisierung und Polizisten oder anderen Personen, die mit der Aufgabe betraut sind, Menschen zu bewerten, bei denen das Risiko besteht, dass sie in gewaltbereiten Extremismus abdriften oder terroristische Straftaten begehen. Die Nutzer müssen in der Methodik und Interpretation von VERA-2R geschult werden, bevor sie das Programm einsetzen. Sie müssen auch imstande sein, die Rolle und Wirkung von Ideologien zu verstehen, die den Einsatz von Gewalt rechtfertigen, ferner von Verhaltensindikatoren und von der Wirkung digitaler und anderer Kommunikationssysteme. Außerdem sollten die Bewerter mit den Risikoindikatoren vertraut sein, die auf gewaltbereiten Extremismus schließen lassen, ebenso wie mit der Definition der Kriterien und den Vorteilen und Grenzen des VERA-2R-Ansatzes.

VERA-2R enthält 34 Indikatoren, die sich speziell auf gewaltbereiten Extremismus beziehen. Sie sind in fünf Bereiche aufgeteilt: Glauben, Haltung und Ideologie, sozialer Kontext und Absichten, Geschichte, Aktion und Fähigkeit, Engagement und Motivation sowie Schutzindikatoren und Indikatoren, die auf eine Verringerung des Risikos hindeuten. Es gibt 31 weitere Indikatoren auf der Grundlage der wissenschaftlichen Literatur über allgemeine Gewalt, Radikalisierung, islamistischen Terrorismus. Auch diese wurden in fünf Bereiche unterteilt: kriminelle Geschichte, persönliche Geschichte, Radikalisierung, Persönlichkeitsmerkmale und psychiatrische Merkmale.

	<p>Der Bewerter sollte alle objektiven Informationen nutzen, die zur Verfügung stehen, um die Indikatoren zu gewichten. Jeder VERA-2R-Indikator hat Kriterien für drei Stufen (niedrig, mittel und hoch), die mit anderen SPJ-Risikoanalyseinstrumenten übereinstimmen. Aus Gründen der Standardisierung muss der Nutzer die Operationalisierungen für jede der drei Risikostufen sorgfältig lesen. Das endgültige Expertenurteil stützt sich auf die Gewichtung aller verfügbaren Informationen und Daten im Zusammenhang mit den Risikoindikatoren. Die endgültige Entscheidung wird nicht auf der Grundlage der Gesamtpunktzahl der Risikofaktoren getroffen.</p>
Peer-Review durchgeführt	Nein
Hauptthemen Bitte <u>wählen</u> Sie zwei Hauptthemen aus, die am besten zu der Praktik passen.	Schulung Gefängnis und Bewährungshilfe
Zielgruppe Bitte <u>wählen</u> Sie maximal drei Zielgruppen aus, die der Praxis am ehesten entsprechen.	StrafverfolgungsbeamtInnen Gefängnis/Bewährungshilfe Behörden
Geografischer Umfang Bitte geben Sie an, wo die Praxis umgesetzt wurde/wird (Länder, Regionen, Städte).	<p>Sicherheitsbeamte, Gerichts- und Strafvollzugsbehörden in europäischen asiatischen und nordamerikanischen Ländern wurden für den Einsatz von VERA 2 und VERA-2R geschult. Das Instrument kann zur Unterstützung von Experten in diesen Behörden genutzt werden.</p> <p>Das Instrument wird in den Niederlanden und in Belgien im Strafvollzugssystem eingesetzt (für Gefängnisabteilungen, in denen Terroristen untergebracht sind, spezielle Bewährungshilfe, spezielle Bewertung der forensischen psychosozialen Gesundheit, Polizei).</p> <p>Das NIFP wird VERA-2R im Strafvollzug und in der Bewährungshilfe von sechs oder mehr europäischen</p>

	Mitgliedstaaten einführen, und zwar präzise abgestimmt auf speziellen Bedarf und Verwendung.
<p>Beginn der Praktik</p> <p>Bitte geben Sie an, in welchem Jahr die Praxis entwickelt und umgesetzt wurde, um ihre Laufzeit zu bestimmen. Falls die Praxis nicht mehr aktiv verwendet wird, geben Sie bitte an, wann sie beendet wurde.</p>	<p>Beginn im Jahr: 2009</p> <p>- Entwicklung und Umsetzung des Programms sind ein laufender Prozess in europäischen Ländern. Die erste Version von VERA wurde 2009 entwickelt, die zweite 2012, die aktuelle Version VERA-2R 2016. Die Schulung geht immer der Umsetzung voraus. Inzwischen sind Umsetzungsmaßnahmen auch in dem Programm enthalten. Die Umsetzung hängt unter anderem von organisatorischer Logistik ab. Es folgen zwei Beispiele aus den Niederlanden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sommer 2016 war der Ausgangspunkt für die Entwicklung von Risikoprofilen von Häftlingen, die Terroranschläge begangen hatten. Dies hat zu einer strukturellen Umsetzung für alle Neuzugänge mit Terrorverdacht geführt, und zwar ab Januar 2017. • Die Polizei, forensische Psychologen/Psychiater des NIFP und von Mitarbeitern der Bewährungshilfe in den Niederlanden wurden 2016 an dem Instrument geschult.
<p>Zu liefernde Ergebnisse</p> <p>Bitte geben Sie an, ob die Praktik zu konkreten Ergebnissen wie Handbüchern, Schulungsmodulen oder Videos geführt hat, und fügen Sie ggf. Links ein.</p>	<p>Instrument wird in einem ausführlichen Handbuch vorgestellt. Das Handbuch enthält eine Einführung zu dem Thema, wissenschaftliche Beiträge, methodische Leitlinien und Grenzen der Methode, Informationen über die Zuverlässigkeit und Validität des Instruments und natürlich das Instrument selbst.</p> <p>Das Instrument besteht aus einem Bewertungsformular, in dem alle Indikatoren durch Leitfragen erläutert werden, ferner aus Operationalisierungen und wissenschaftlicher Relevanz.</p> <p>Bevor das Instrument genutzt werden kann, müssen die Nutzer einen zweitägigen standardisierten Kurs absolvieren. Weitere Anforderungen sind eine häufige Nutzung des Instruments und regelmäßige Auffrischungstage. Für die Niederlande werden die Schulungen und Auffrischungstage von der NIFP organisiert.</p>

Evidenz und Evaluation

Kurze Beschreibung der Leistungskennwerte der Praktik. Dazu gehören folgende:

1. qualitative Betrachtungen und quantitative (statistische) Daten, z. B. der Erfolgsmaßstab für das Projekt oder die Intervention.
2. Evaluation und Feedback, einschließlich Befragungen und/oder Einzelberichte. Haben Sie z. B. eine interne oder externe Evaluation durchgeführt oder Feedback der Zielgruppe eingeholt?
3. Peer-Review. Welches Feedback wurde zu der Praktik in der RAN-Arbeitsgruppe und/oder bei der Studienreise, auf der die Praktik diskutiert wurde, gegeben?

Bitte erläutern Sie auch die Ergebnisse Ihrer Analyse- und Evaluationsbemühungen.

Text Leistungsmessungen:

Die Validität des Konzepts und die Nutzerfreundlichkeit sowie die Gültigkeit des Inhalts werden kontinuierlich überprüft. Die Konstruktvalidität wurde anhand einer Gruppe ehemaliger gewaltbereiter Extremisten gemessen, die mit einer Gruppe gewaltbereiter nicht ideologisch motivierter Straftäter verglichen wurden. Wenn VERA-2R in Kombination mit einem Rechtssystem genutzt wird, das Definitionen anwendet, die mit den Risikoindikatoren in Einklang stehen, kann das Programm deduktiv genutzt werden („deductive validity“). Prädiktive Validität ist mit Risikobewertungsinstrumenten sehr schwer zu messen.

Sicherheitsbeamte und Mitarbeiter von Strafverfolgungsbehörden in vielen europäischen, asiatischen und nordamerikanischen Ländern wurden bereits in VERA 2 und VERA-2R geschult.

In den Niederlanden werden Risikoprofile von Häftlingen, die Terroranschläge begangen haben, anhand von VERA-2R erstellt. Dieses Instrument muss von holländischen forensischen Psychiatern und Psychologen in vorgerichtlichen Beurteilungen im forensischen Bereich der psychosozialen Gesundheit genutzt werden. Es wird auch von dem Bewährungshilfedienst der Niederlande verwandt. Das Programm wird von allen Experten positiv bewertet, ebenso wie von der niederländischen Regierung. Diese Bewertung hat dazu geführt, dass VERA-2R-Analysen für jeden neuen Häftling eingesetzt werden, der wegen terroristischer Straftaten vor Gericht steht.

Evaluierung und Feedback:

Seit der Veröffentlichung der Originalversion von VERA im Jahr 2009 haben Psychologen und Psychiater, Analysten in nationalen Sicherheits- und Geheimdiensten sowie Mitarbeiter der Strafverfolgungsbehörden kontinuierlich Feedback geliefert. Die Nutzer sind zufrieden damit, dass das Experteninstrument stets auf dem neuesten Stand ist. Mehr als 90 % der Personen, die an dem Instrument geschult wurden, haben zusätzliche Schulungen für Kollegen oder andere Mitarbeiter gefordert. Umsetzungs- und Auffrischungstagungen in den Niederlanden zeigen, dass eine

	<p>hohe Nachfrage nach dem Instrument besteht, dass es relevant und nutzerfreundlich ist.</p> <p>Begutachtung durch Kollegen:</p> <p>2013 wurde von Wissenschaftlern aus dem Vereinigten Königreich (Beardsley & Beech, 2013) eine unabhängige Studie über die Validität und Anwendbarkeit von VERA veröffentlicht. Diese Studie zeigt, dass die VERA-Risikofaktoren mit derselben Genauigkeit sowohl für Terroristen angewandt werden können, die als Einzelkämpfer arbeiten, als auch für Terroristen, die im Rahmen einer Gruppe operieren, und zwar unabhängig von der ideologischen Motivierung. Die Studie hat gezeigt, dass der größte Teil der Operationalisierung die VERA-Faktoren leicht anwendbar macht. Außerdem ist VERA ein nützliches Risikobewertungsinstrument für Content-Validität und Nutzer-Validität. Beardsley und Beech (2013) haben auch darauf hingewiesen, dass die Schutzfunktionen von VERA wichtig sind für die präzise Identifizierung von Extremisten und für die Feststellung von Personen, von denen eher keine terroristischen Anschläge in der Zukunft zu befürchten sind. Sie erklärten, VERA-2R könnte sehr nützlich in Gefängnissen sein, in denen gewaltbereite Extremisten inhaftiert sind, wo die Wirkung des Programms geprüft werden muss, wo Entscheidungen über eine vorzeitige Entlassung getroffen werden müssen und wo Countering Violence Extremism (CVE)-Programme notwendig sind. Auch wenn weitere Untersuchungen empfohlen werden, werden die meisten Elemente in VERA als „relevant und wichtig für die Risikobewertung“ bewertet.</p> <p>VERA ist offen für Feedback, und das Feedback wird stets für die Verbesserung des Instruments genutzt.</p>
<p>Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit (max. 200 Wörter)</p> <p>Kurze Beschreibung der Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit der Praktik, einschließlich Informationen zu deren Kosten. <u>Bitte gehen Sie darauf ein, welche Elemente wie übertragbar sind.</u></p>	<p>Die Erfahrungen mit der Umsetzung des Instruments in den Niederlanden und Untersuchungen der Umsetzung zeigen, dass die Verfügbarkeit und Nutzerfreundlichkeit eines Risikobewertungsinstruments für gewaltbereiten Extremismus und Schulungsprogramme durch Anwendung auf unterschiedliche Rechtssysteme verbessert werden können.</p> <p>Die Umsetzungsmaßnahmen müssen daher auf die Bedürfnisse, die Interaktionen zu bewährten Praktiken, die Bewertung der Angemessenheit des Programms und die</p>

	<p>Vorbereitung von Organisationen, Mitarbeitern und Ressourcen vor und während der Schulung, Einführung und Durchführung abgestimmt werden.</p> <p>Das Netherlands Institute of Forensic Psychiatry and Psychology (NIFP) hat Zuschüsse vom Justizministerium erhalten (August 2017), um VERA-2R in den Jahren 2017-2019 im Strafvollzug und in der Bewährungshilfe in sechs oder mehr EU-Mitgliedstaaten (Österreich, Frankreich, Deutschland (Bundesländer), Schweden, möglicherweise auch Spanien und der Slowakei, neben Belgien und den Niederlanden) einzuführen und umzusetzen. Das Instrument wird an spezielle Anforderungen und Verwendungen angepasst werden. Unterstreichungs-, Schulungs- und Umsetzungstreffen mit der Leitung und Mitarbeitern von europäischen Justizbehörden werden ebenfalls stattfinden.</p> <p>Das NIFP wird eine standardisiert europäische Datenbank aufbauen, die Informationen über ehemalige und verstorbene gewaltbereite Extremisten und ihre extremistischen Straftaten enthält. Diese Datenbank kann für die Analyse und Unterstützung der kritischen Risikofaktoren für gewaltbereiten Extremismus und für die Risikobewertung möglicher Untergruppen gewaltbereiter Extremisten und Terroristen genutzt werden. Dies ist von Bedeutung für eine wirksame Antiterrorpolitik und für eine professionelle Gerichtspraxis im Zusammenhang mit gewaltbereiten Extremisten und Terroristen. Der Aufbau erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Institut für Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld, Deutschland, und dem Strafvollzug in Belgien.</p>
<p>Vorgestellt und diskutiert beim RAN-Treffen</p> <p>Bitte beachten Sie, dass die Praxis, um in die Sammlung aufgenommen zu werden, vorzugsweise durch eines der RAN-Treffen nominiert werden sollte. Fügen Sie den Namen der RAN-Arbeitsgruppe, Datum, Ort und Thema der Sitzung hinzu.</p>	<p>Vorstellung auf dem RAN P&P-Treffen am 26. November 2015, Strafanstalt in Vught, Niederlande.</p>
<p>Verknüpfung mit anderen EU-Initiativen oder EU-Fördermitteln</p>	<p>-</p>

(max. 100 Wörter)

Bitte geben Sie an, wie Ihr Projekt finanziert wurde und ob Ihre Praxis mit anderen EU-Initiativen oder -Projekten verknüpft ist. Vermerken Sie EXPLIZIT, ob es von der EU (mit-)finanziert wird, und wenn ja, mit welchen Mitteln.

Erasmus+, Fonds für innere Sicherheit (ISF), Europäischer Sozialfonds (ESF), Horizont 2020 usw.

Organisation

(max. 100 Wörter plus Auswahl des Organisationstyps)

Bitte beschreiben Sie kurz die hinter der Praktik stehende Organisation und geben Sie deren Rechtsform an, z. B. NRO, Behörde, GmbH, Stiftung usw.

Rechtsträger: The Netherlands Institute of Forensic Psychiatry and Psychology (NIFP) ist das holländische Kompetenzzentrum für forensische Psychiatrie und Psychologie. Es ist ein nationaler Dienst des Justizministeriums und Teil der Dutch National Agency of Correctional Institutions (DJI). Das NIFP liefert unabhängiges psychiatrisches und psychologisches Know-how (Diagnose, Betreuung und Beratung) für Kinder, Jugendliche und junge Strafgefangene in den Niederlanden. Das NIFP berät die Justiz über Verdachtsmomente, erstellt hochwertige forensische Diagnosebewertungen, bietet ordnungsgemäße und gleichberechtigte psychiatrische Betreuung und Behandlung für Strafgefangene und führt wissenschaftliche Forschungen sowie Weiterbildung und Schulungen für Experten durch, damit diese professionelle forensische Standards entwickeln, erhalten und fördern können.

Infrastruktur: Das NIFP verfügt über das Fachwissen für den Aufbau und den Umgang mit forensischen Daten. Es hat das Know-how für die Übertragung und Umsetzung von Forschungsergebnissen in die praktische Arbeit der forensischen Psychiatrie und Psychologie und Profis im Strafvollzug und in der Bewährungshilfe. Seit dem Anschlag auf die holländische Königin 2009 und dem Amoklauf in einem Einkaufszentrum in Alphen 2011 wurde umfangreiches Fachwissen über Terroranschläge, psychiatrische Autopsie und der Umgang mit solchen Anschlägen in der Öffentlichkeit und in der Familie erworben.

	Organisationsart: Staatliche Einrichtung
Ursprungsland Land, aus dem die Praktik stammt	Niederlande
Kontaktdaten Bitte geben Sie die den Namen und die E-Mail-Adresse der Personen an, die innerhalb der Organisation kontaktiert werden können.	Adresse: Herman Gorterstraat 5 – 3511 EW Utrecht NLD Kontaktpersonen: Dr. Thomas Rinne, Dr Nils Duits E-Mail: t.rinne@dji.minjus.nl; n.duits@dji.minjus.nl Telefon: 088 071 0240 Website: www.nifpnet.nl
Stand (Jahr)	2018